**Interstate**

Name der Schrift: *Interstate*

Die Schrift würde ursprünglich an Schildern der sogenannten Interstate Highways benutzt und somit hat sich der Schrift Name “Interstate“ etabliert, da sie dort sehr häufig verwendet wurde. Die Schrift wird unter anderem an Orts-, Autobahn oder anderen Verkehrsschildern genutzt. Die Klassifikation von Interstate sind Groteskschriften, also Schriften ohne Serife. Es gibt sehr viele unterschiedliche Font-Formate der Schrift Interstate. Es geht von sehr dünnen Schriften bis hin zu sehr dicken und herausstechenden Schriften. Unter anderem vertreiben Adobe Fonts die Schrift von Interstate.

Ursprünglich wurde die Schrift von der Federal Highway Administrations entwickelt. Dies ist eine Unterabteilung des Verkehrsministeriums der USA. Diese Abteilung hat die Normschrift für Verkehrszeichenin Deutschland zur Kenntnis genommen und hat darauf eine eigene Schrift entworfen. 1949 wurde somit Interstate erstmals verwendet. Hauptsächlich wurde die Schrift dazu verwendet um Ortschilder, Autobahnschilder, Eisenbahnschilder oder andere Hinweisschilder zu beschriften. 1993 digitalisierte der Typograf Tobias Frere Jones die Schrift Interstate, um sie im Gebrauch von Werbungen, Verlagen und Druckerzeugnissen zu nutzen.



**Name:** -Tobias Frere Jones

**Geboren:** -28. August 1970 (49 Jahre alt)

**Werdegang:** -Er studierte Grafik Design an der Rhode Island School of Design.

-Danach arbeitete er eine Zeit lang für die Firma Font Bureau

-1999 gründete er dann mit Jonathan Hoefler

-2006 Gerrit Noordzij Preis für Typografie

**Bekannteste**

**Schriften:** -Hoefler Text

-Benton Sanas

Pangramm:

Nun werde ich die verschiedene Erkennungsmerkmale der Interstate Schrift erläutern. Die Serifen dieser Schrift sind nicht vorhanden, da sie schlicht gehalten wurde, weil ihr Einsatzgebiete im Straßenverkehr an verschiedenen Schildern war und somit schnell erkennbar sein mussten. Ligaturen sind Verschmelzungen zwischen zwei Buchstaben welche normal alleine stehen. Diese kann man auf verschiedene Schriften anwenden, aber ist bei der regulären Schrift von Interstate nicht vorhanden. Des Weiteren lassen sich Kapitälchen als Erkennungsmerkmale verwenden, indem Kleinbuchstaben in der Form von Großbuchstaben geschrieben werden. Dies ist jedoch auch nicht bei Interstate, denn dort werden auch Buchstaben die klein geschrieben werden müssen klein geschrieben und auch eine andere Form verwendet. Kursiven sind nur bedingt in der Schrift vorhanden. Bei Buchstaben wie zum Beispiel „l“ oder „t“ sind die oberen Kanten der Buchstaben leicht schräg abgeschnitten. Die X-Höhe dieser Schrift ist nicht sehr stark ausgeprägt, da der Zwischenraum von, Groß- und Kleinbuchstabe keinen großen Spielraum hat, beziehungsweise die Größe nicht stark heraussticht.

****Als nächstes werde ich meine ausgewählte Schrift mit Schrift „Klassikern“, wie Arial vergleichen. Was eine Übereinstimmung zwischen beiden ist, sie wirken sehr schlicht und zum Beispiel besitzen beide keine Serifen. Jedoch ein Unterscheid ist, dass der Platz zwischen einzelnen Buchstaben unterschiedlich verteilt ist. Bei Arial sind sie sehr stark aneinander gereit, wobei es bei Interstate eher andersrum ist. Dort sind die Buchstaben eher mit einem größeren Abstand zwischen den Wörtern gekennzeichnet. Wie vorher schon leicht angekratzt gibt es bei manchen Buchstaben Besonderheiten. Als Beispiel könnte man Wörter mit den Buchstaben mit „h“, „l“ oder auch „b“ nehmen. Da bei der Schrift Interstate der obere Teil sozusagen schräg abgeschnitten ist und nicht einheitlich und gerade am ganz oberen Punkt endet, also bei der Oberlänge des Buchstaben. **Beispiel:**

🡪

🡪



Die ursprüngliche Schrift wurde genutzt, um gewisse Schilder im Straßenverkehr zu beschildern, daraus lässt sich daraus schließen, dass sie eher als eine Überschrift geeignet wäre, da sie gut zu erkennen ist und eher durchaus einen schlichten Ton hat und nicht zu aufdringlich ist. Die Schrift Interstate kann als Auszeichnungsschrift gut genutzt werden, da sie von Grund auf nicht zu sehr auffällt und man sie somit durch kleines hervorheben von Wörtern oder Auszeichnungen festlegen kann. Dies kann man zum Beispiel machen in dem man ein Wort in einem Text *kursiv* macht, dass genau dieses Wort heraussticht und vom Leser bemerkt wird. Interstate lässt sich gut mit Antiqua Schriftarten mischen, da Interstate selber zu der Klassifikation Groteskschriften gehört. Optimal wäre eine Schrift, die unterscheidbar ist, aber dennoch harmonisch zueinanderstehen, zudem müsste es einen passenden Senkrecht-Waagrecht Kontrast geben. Die Grundschrift von Interstate wird nicht stark hervorgehoben durch spezielle Merkmale. Der Anstrich ist auch nicht besonders ausgeprägt nur bei z.B „l“ ist es nach oben verkürzt. Ein Endstrich ist vorhanden jedoch sind die jeweiligen Enden nach unten gezogen. Das Merkmal Scheitel ist auch nur relativ schlicht dargestellt und nicht übertreiben. Der Scheitel den man gut bei dem Buchstaben „b“ erkennen kann ist auch sehr schön passend dazu gestaltet, da er nicht zu groß und nicht zu klein ist und somit gut in das schlichte Schema hineinpasst. Die Versalhöhe bezieht sich auf den Raum wo der Buchstabe genau ist und welche Größe er genau einnimmt, bei Interstate ist im Vergleich die Mittelänge relativ hoch, da auch die kleinen Buchstaben relativ groß sind. Somit ist die Oberlänge auch nicht sehr ausgeprägt. Daraus lässt sich schließen, dass auch die x-Höhe der Schrift hoch angesetzt ist. Die Unterlänge ist auch nicht die größte, da es bei gewissen Buchstaben unten hinaus ragt, jedoch ist dies nicht sehr stark, da sie dann nur ein bisschen hinaus erscheinen und nicht weit nach unten gezogen sind.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Tobias_Frere-Jones#Auszeichnungen>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Interstate_(Schriftart)>

<https://schriftgestaltung.com/schriftlexikon/schriftportrait/interstate.html>